

April

Blitzmarathon: Keine Raser, dafür Verletzte

Zwölf Polizisten kontrollieren im Landkreis unter anderem bei Vellberg und Mainhardt

Auto- und Motorradfahrer waren vorgewarnt: Beim Blitzmarathon in Vellberg ist den Beamten kein Raser aufgefallen, dafür gab es einen Unfall mit zwei Verletzten. In Mainhardt wurden Biker kontrolliert.

KATHRIN SCHMITT

Vellberg/Mainhardt. 40 Minuten lang haben zwölf Polizisten im Rahmen des bundesweiten Blitzmarathons bei Vellberg Fahrzeuge kontrolliert. „Doch es haben sich alle an die Geschwindigkeit gehalten. Da war nichts zu beanstanden“, sagt Hermann Haas, Referent Verkehrsüberwachung der Verkehrspolizei Schwäbisch Hall am Standort Kirchberg. Gegen 15.15 Uhr hat es dann allerdings auf der Bühlerstraße vor den Augen der Beamten gekracht: Ein 49-jähriger Smartfahrer war von Hall in Richtung Bühlermann unterwegs. An der Abzweigung Ummenhofen wollte er nach links abbiegen, übersah einen entgegenkommenden Golf einer 56-Jährigen und prallte mit diesem



Während des Blitzmarathons hat es auf der Bühlerstraße bei Vellberg gekracht. Ein Smartfahrer hatte den Gegenverkehr nicht beachtet. Fotos: Ufuk Arslan

zusammen. Der Golf wurde durch den Zusammenstoß nach rechts abgewiesen und prallte gegen einen Kia eines 63-Jährigen. Die 56-Jährige und ihre Mitfahrerin wurden bei dem Unfall leicht verletzt und ins Diak eingeliefert. An den Autos entstand 14 000 Euro Schaden.

„Wir haben bei der Unfallaufnahme geholfen und sind dann nach Mainhardt zur Rottalsenke gefahren, um schwerpunktmäßig Motorräder zu kontrollieren“, erklärt Haas. Schon am Tag zuvor hätten Polizisten dort Biker kontrolliert: Der schnellste

wurde mit 147 Stundenkilometer gestoppt. Er erhielt ein zweimonatiges Fahrverbot. Im vergangenen Jahr habe es sogar einen Toten an der Stelle gegeben, so Haas.

Mit ihrem Lasergerät können die Beamten über eine Entfernung von bis zu 1000 Metern messen. Die Motorradfahrer, die gegen 17 Uhr die Stelle passieren, halten sich zwar an die Geschwindigkeit, werden aber trotzdem an der Großerlacher Straße angehalten. „Die Kollegen schauen auch nach der Technik“, sagt Haas. Es sind vor allen Dingen



Zwei Beamte bei der Kontrolle eines Motorrads bei Mainhardt.

junge Männer, die auf ihren Bikes unterwegs sind. Ein 24-jähriger Haller: „Ich habe schon damit gerechnet, dass ich heute rausgezogen werde.“ Die Spiegel an seiner Suzuki sind zu klein. Er bekommt einen Mängelbericht von der Polizei und muss mit seiner Maschine zum TÜV. „Ich hatte schon einmal einen Unfall, danach ändert man sein Fahrverhalten“, sagt er. Nachdem Polizeikommissar Jens Schömbucher aus Göppingen seine Personalien aufgenommen hat, darf der junge Haller weiterfahren.

Tischler bleibt erster Vorsitzender

Vellberger Tennisclub freut sich über starke und zahlreiche Nachwuchsspieler

Vellberg. Bei der Jahreshauptversammlung des Vellberger Tennisclubs standen unter anderem Vorstandswahlen an, berichtet der Verein. Sigi Tischler und Werner Biemer stellten sich wieder für den ersten beziehungsweise zweiten Vorstand zur Wahl. Beide sind von den Mitgliedern für die nächsten zwei Jahre einstimmig in ihren Ämtern

bestätigt worden. Neuer Finanzbeauftragter ist Frank Müller aus Großaltdorf.

Henning Eller wurde anschließend mit großem Applaus und einem Präsent als Finanzwart verabschiedet. Er hat sein Amt aus Altersgründen abgegeben. Anne Bissling war bislang als Jugendsportwartin für die Belange der Kinder und Ju-

gendlichen im Einsatz. Ihre Nachfolge teilen sich Barbara Frohner-Weidner, Bärbel Schneider und Werner Biemer.

Vorstand Sigi Tischler ging in seinem Bericht auf das Jahr 2014 ein. Er lobte die Kooperation zwischen Schule und Verein (Schnuppertraining für Schüler an mehreren Nachmittagen im März und April). Wer-

ner Biemer gab im Anschluss Mitgliederzahlen bekannt. Sehr erfreulich sei die Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich. 17 Jugendliche haben am Sommertraining des Tennisclubs teilgenommen. Dass sich das Training auszahlt, zeigte sich am Tabellenstand: Die Junioren-Mannschaft belegte den zweiten Platz.

Kulturkreis fährt nach Crailsheim

Vellberg. Der Kulturkreis Vellberg besucht am Sonntag, 19. April, das Atelier des Crailsheimer Künstlers Gerhard Frank. Das Motto des Besuchs lautet „Abstrakt und real“.

Der gelernte Konditor Frank widmet sich seit seinem 40. Lebensjahr ausschließlich der Malerei. Er wandelt zwischen genauen Abbildern der Natur und Werken, die ausschließlich in der Fantasie entstehen. Nähere Informationen und Anmeldung bei Joachim Trick, Telefon 079 07 / 83 46.

Besonderer Gottesdienst

Vellberg. In die evangelischen Kirche von Großaltdorf wird für diesen Sonntag, 12. April, zu einem etwas anderen Gottesdienst eingeladen. Bereits vor dem eigentlichen Gottesdienstbeginn um 10 Uhr soll es ab 9.45 Uhr bereits den Lobpreis geben. Die Predigt hält Jakobus Richter. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Gebet und Segnung.

Sag' Hallo!

Sofia Wiesenmüller (14),
Schülerin aus Vellberg



Ich möchte meinen Papa Sascha Wiesenmüller grüßen. Ich wohne bei ihm und er tut alles für mich. Wir haben wirklich ein gutes Verhältnis. Wenn ich samstags Fußballspiele, kommt er immer mit zum Sportplatz. Er feuert mich und meine Mannschaft an. Das ist schön.

Die beste Freundin, die Oma oder den Klassenlehrer: Hier grüßen Jugendliche eine liebe Person.

Gesangverein Talheim kommt zur Jahreshauptversammlung zusammen



Der Gesangverein Talheim traf sich vor kurzem zur Jahreshauptversammlung im evangelischen Gemeindezentrum in Talheim. „Pünktlich um 19.30 Uhr wurde die Versammlung mit viel Spaß von unserer Vorsitzenden Marion Moll eröffnet“, informiert der Verein. Unter großem Beifall wurden die Ehrengäste von Bürgermeisterin Ute Zoll und Pfarrer Volker Adler begrüßt. In diesem Jahr gab es keine offiziellen Ehrungen. Stattdessen wurden die neuen Mitglieder mit einer Rose nochmals begrüßt und besonders fleißige Helfer mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Heinz Holl: Ehrung mit Ständchen

Der vor Jahrzehnten erblindete Heinz Holl spielt seit 40 Jahren im Posaunenchor Vellberg. Jetzt ist er 75 Jahre alt geworden. Seine Musik-Kollegen haben ihn zum Ehrenmitglied ernannt.

Vellberg. Überraschung am Geburtstagsabend: Seine Musikkameraden gaben Heinz Holl an dem Tag, als er 75 Jahre alt wurde, ein Ständchen. Mit Chorälen, Walzer, Polka und Marsch wurde dem Geburtstagskind für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Musik gedankt. Der Vorstand des Vellberger Posaunenchores ernannte Holl zum Ehrenmitglied.

Holl war nicht nur 38 Jahre lang Telefonist beim Diak, ehe er im Jahr 2000 in den Ruhestand ging. Er ist und war auch ein Musiker, der vor seiner Erblindung im Jahr 1960 vier Jahre lang in der Stadtkapelle spielte und von 1975 bis heute im Posaunenchor Vellberg aktiv ist. Er sollte, so der Wunsch von außen, in den 2013 vom Kirchengemeinderat gegründeten „Evangelischen Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Stöckenburg“ eintreten. Dies habe er aber abgelehnt und dem Posaunenchor Vellberg die Treue gehalten, wie es in einer Mitteilung des Posaunenchores Vellberg heißt.

Musik ist ein wichtiges Hobby Holls, doch er hat auch noch andere. Dazu gehören beispielsweise der Amateurfunk und die Computertechnik. Der 75-Jährige engagiert sich laut Mitteilung des Posaunenchores auch in seinem Umfeld, nämlich für soziale Einrichtungen und Veranstaltungen. Die Unterstützung von Menschen, die Hilfe benötigten, sei Holl ebenfalls ein wichtiges Anliegen – um, wie er selbst sagt, „einen geringen Teil von dem, was ich als Blinder seit dem Verlust des Augenlichts von anderen erfahren durfte, auch wieder zurückgeben zu können“. Der Posaunenchor dankte auch Holls Gattin Heide. „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“, heißt es in der Mitteilung. Das Ehepaar Holl hat drei Töchter.

„Popcorns“ vor der ersten Probe

Gesangverein Talheim zieht bei Hauptversammlung positive Bilanz

Der Gesangverein Talheim will einen Nachwuchs-Chor gründen. Unter dem Namen „Popcorn“ soll er vor allem englische Titel singen.

Vellberg. Zu Beginn wurden die Mitglieder mit den Liedern „Es regnet und regnet“ und „Weit, weit weg“ begrüßt. Nach einer Stärkung am Buffet begann Vorsitzende Marion Moll ihren Bericht. Sie hob hervor, dass dank des Projektchores für das Märchen „Die Zaubertanne“ von insgesamt 13 Gastsängerinnen und -sängern nun 5 Sängerinnen und 2 Sänger Mitglieder im Gesangverein Talheim sind. Dies sei eine sehr gute Bilanz; ebenso, dass beide Konzerte ausverkauft waren.

Großes Pensum 2014: Neun Auftritte erfolgreich gemeistert

Marion Moll führte weiter aus, dass das zurückliegende Sängerjahr für alle sehr anstrengend gewesen sei, denn außer den Proben für das Märchen hatte man auch das Lampenfest im Vellberger Städtle, das Backofenfest, das Mitsingen beim Gemeindefest und die vielen Auftritte in- und außerhalb der Stadtgrenzen von Vellberg zu bewältigen. Insgesamt seien dies neun Auftritte gewesen. Einen großen Dank richtete Marion Moll an Chorleiter Edu-

ard Wacker sowie an Pfarrer Volker Adler, der die Kirche für die Märchen-Aufführung zur Verfügung gestellt habe. Der Gesangverein Talheim habe einen regen Anteil am kulturellen Leben in und um Vellberg. Dies alles gehe natürlich nicht ohne den Einsatz und die Eigeninitiative der gesamten Vorstandschaft und der Ausschussmitglieder.

Chorleiter Eduard Wacker ging in seinem Bericht auf die vergangenen fünf Jahre seiner Tätigkeit ein und stellte fest, dass man als Gesangverein sehr viel auf die Beine gestellt habe. Nicht nur musikalisch habe man sich weiterentwickelt, sondern sei auch über die Grenzen Vellbergs hinaus für die kulturellen Aktivitäten bekannt.

Zur Gründung des Nachwuchschores führte Wacker aus, dass alle Altersklassen angesprochen werden sollen. Der neue Chor soll den Namen „Die Popcorns“ erhalten und Rock und Pop vorwiegend in Englisch singen. Die Proben finden jeweils dienstags alle zwei Wochen von 18 bis 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Talheim statt. Die erste Chorprobe soll am 21. April stattfinden. Auch werde auf eine kleine Begleitband hingearbeitet.

Marion Moll bedankte sich bei Eduard Wacker für dessen „hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren“ und merkte an, dass durch die Gründung des Nachwuchschores ein wichtiger Schritt zum Erhalt des Gesangvereins getan sei.



Eduard Wacker dirigiert den Talheimer Chor.
Archivfoto: Rainer Richter

Auch der anschließende Kassenbericht gab Anlass zu Optimismus. Man habe eine gute Kassenlage und stehe auf finanziell soliden Beinen, hieß es.

Nach der Entlastung des Vorstandes durch Bürgermeisterin Ute Zoll bedankte sie sich für die geleistete Arbeit und merkte an, dass der Gesangverein viel für die Attraktivität der Stadt Vellberg beitrage.

Marion Moll bedankten sich bei allen Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen. Da es in diesem Jahr keine offiziellen Ehrungen gab, wurden die neuen Mitglieder mit einer Rose nochmals herzlich begrüßt und einige besonders fleißige Helfer mit kleinen Geschenken bedacht.

Mit dem Lied „Sonne geh auf“ endete die Versammlung um 22 Uhr nach etwa drei Stunden.

Bericht über Reise nach Mustang

Vellberg. Der Sonnenhof Vellberg lädt für Samstag, 11. April, um 15 Uhr zu einem Vortrag über Mustang ein. Kaum jemand kennt das ehemalige kleine Königreich hinter der Himalaya-Kette an der Grenze zu Tibet. Kein Wunder, war das Land doch bis in die neunziger Jahre für Ausländer streng verboten und auch heute noch ist der Aufenthalt dort eng reglementiert. Tilman und Sabine Schoch haben das faszinierende Land im Norden Nepals 2013 bereist und berichten in einer Multivisionsschau von ihren Erlebnissen. Sie zeigen Bilder einer ungewöhnlichen Landschaft und einer und von großer Religiosität geprägten Kultur.

Landfrauen begrüßen neue Mitglieder

Vellberg. Der Landfrauenverein Großaltdorf lädt für Freitag, 24. April, um 19.30 Uhr zur Hauptversammlung ins SVG-Vereinsheim ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Aussprachen und die Begrüßung von neuen Mitgliedern. Anträge für die Tagesordnung müssen bis spätestens 17. April schriftlich beim Landfrauen-Vorstand eingereicht werden.

JUGEND KLAR!

Studieren in der Region: Unsere Serie richtet sich an junge Menschen, die überlegen, ein Studium im Ländle aufzunehmen – Heute: Freiburg

Vellbergerin als „Freistütz“-Chefin
Kira Kurt berichtet über ihr Studium an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg

Freiburg als Freistütz
Kira Kurt ist eine junge Frau aus Vellberg, die an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg studiert. Sie berichtet über ihre Erfahrungen als Studentin in Freiburg und über die Freistütz-Initiative, die sie mit anderen Studierenden gegründet hat.

Freiburg als Freistütz
Kira Kurt ist eine junge Frau aus Vellberg, die an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg studiert. Sie berichtet über ihre Erfahrungen als Studentin in Freiburg und über die Freistütz-Initiative, die sie mit anderen Studierenden gegründet hat.

Freiburg als Freistütz
Kira Kurt ist eine junge Frau aus Vellberg, die an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg studiert. Sie berichtet über ihre Erfahrungen als Studentin in Freiburg und über die Freistütz-Initiative, die sie mit anderen Studierenden gegründet hat.

Mitglieder für Treue geehrt



In Großaltdorf-Vellberg wird der Kreisschützentag gefeiert. Kreisoberschützenmeister Lothar Winter (links) und der erste Kreisschützenmeister Peter Feil ehren die Mitglieder.



Korb und Urkunde zum 75. Geburtstag. Heinz Holl wird beschenkt und zum Ehrenmitglied des Posaunenchores Vellberg ernannt. Privatfoto

Neu und behindertengerecht

In den Sommerferien werden die Toiletten in Vellberger Schule saniert

Im Zuge der Sanierung werden die Toiletten für die Schüler behindertengerecht umgebaut. Auch die Fenster werden erneuert. Das verteuert das Projekt auf 65 000 Euro. Der Gemeinderat hat dem zugestimmt.

SIGRID BAUER

Vellberg. Damit die Kosten überschaubar bleiben, wird die räumliche Aufteilung nicht verändert. Künftig gibt es bei den Jungen nur noch je vier Toiletten und Urinale statt vorher je sechs und bei den

Mädchen sieben statt vorher zwölf Toiletten. So bleibt genügend Platz für zwei rollstuhlbefähigte WC-Kabinen, die jeweils am Fenster geplant sind.

Gemeinderat Roland Rüdell hatte Bedenken, dass die Anzahl der WCs reicht. Ob es denn einen Schlüssel gebe, der das Verhältnis von Schülern zur Toiletten-Anzahl festlegt, wollte er wissen. Das verneinte Architekt Lorenz Kraft aus Schwäbisch Hall. Für die zu erwartende Schülerzahl würden die Toiletten reichen, meinte er.

Damit die Toiletten bei Veranstaltungen in der Schule auch von Erwachsenen genutzt werden kön-

nen, kommen sie auf normale Höhe. Zwei Urinale sollen etwas tiefer gesetzt werden. Je ein Waschbecken muss für Personen im Rollstuhl niedriger installiert werden.

Um den Schulbetrieb durch die Sanierung nicht zu stören, werden die Arbeiten während der Sommerferien ausgeführt.

Im Vellberger Haushalt sind für die Toiletten-Sanierung 60 000 Euro eingeplant. Die neuen Fenster und die beiden Kabinen für Rollstuhlfahrer verteuern das Projekt um rund 5000 Euro. Sie können laut Kammerer Oliver Taubald aus Rücklagen oder freiwerdenden Haushaltsmitteln gedeckt werden.



Die Toilettenanlage in der Vellberger Schule wird saniert. Foto: Ufuk Arslan

Bürgercafé will Neuzugänge

Vellberg. Das nächste Bürgercafé beginnt heute um 14.30 Uhr im „Schwedischen Café“ in Vellberg. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bei Irene Ciupke (Telefon 01 70 / 5 05 79 47) oder Christl Jäger (Telefon 01 70 / 5 08 25 96).

Zweite bei Malwettbewerb

Vellberg. Bei einem Malwettbewerb des Haller Malerbetriebs Belschner hat der Kindergarten Markgrafental den zweiten Platz erreicht. Dafür gab es einen Geldpreis. Außerdem soll das Bild auf Autos aufgezogen werden. siba

Vortrag über Reise nach Mustang

Vellberg. Der Sonnenhof Vellberg lädt für Freitag, 11. April, um 15 Uhr zu einem Vortrag über Mustang ein. Kaum jemand kennt das ehemalige kleine Königreich hinter der Himalaya-Kette an der Grenze zu Tibet. Kein Wunder, war das Land doch bis in die neunziger Jahre für Ausländer streng verboten und auch heute noch ist der Aufenthalt dort eng reglementiert. Tilman und Sabine Schoch haben das faszinierende Land im Norden Nepals 2013 bereist und berichten in einer Multivisionsschau von ihren Erlebnissen. Sie zeigen Bilder einer ungewöhnlichen Landschaft, einer ursprünglichen und von großer Religiosität geprägten Kultur und von vielen Begegnungen mit freundlichen Menschen und deren hartem Leben.

Ortsbegehung mit Bürgermeisterin Zoll

Vellberg. Bürgermeisterin Ute Zoll setzt ihre Reihe der Ortsbegehungen fort. Diesmal besucht sie Schneckenweiler, Merkelbach und Eschenau. Die Bürger der Vellberger Ortsteile sind eingeladen, daran teilzunehmen. Das Gespräch mit den Bewohnern sei für sie nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern auch ein wichtiger Teil ihrer Tätigkeit, schreibt Bürgermeisterin Zoll in einer Pressemitteilung. Dabei möchte sie auch über anstehende Entwicklungen informieren. Auf der Tour wird sie von Gemeinderäten begleitet. Nach einem etwa einstündigen Rundgang durch die Ortschaften bleibe Zeit zu weiteren Gesprächen, versichert die Bürgermeisterin.

Info Termine: Schneckenweiler und Merkelbach am Mittwoch, 15. April, 19 Uhr, Treffpunkt am Hoflädle Herborn, anschließendes Gespräch im Vesperstübke Keit Eschenau: Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr, Treffpunkt am Ortsbrunnen, anschließendes Gespräch im Gasthaus Rose in Eschenau.

TSV Vellberg wählt neuen Vorstand

Vellberg. Der TSV Vellberg hat am Freitag, 24. April, seine Jahreshauptversammlung. Von 20 Uhr an stehen in der TSV-Gaststätte unter anderem folgende Punkte auf der Tagesordnung: Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft, Berichte der Abteilungen, Kassierer und Vorstand. Danach soll es eine Aussprache geben, bevor ein neuer Vorstand gewählt wird. Auch eine Satzungsänderung ist vorgesehen. Anträge können von TSV-Mitgliedern bis zum 17. April eingereicht werden. Isen in der Tabelle wenig rosig aussieht, zum Letzten aus Wildenstein besteht qualitativ doch noch ein großer Abstand. Tore: Julius Stock (3), Patrick Wahl, Timo Hermann und Florian Schnabel Tobias Wieland

Laienspielgruppe führt Komödie auf

Vellberg. Die Laienspielgruppe des TSV Vellberg lädt für Freitag, 17. April, und Samstag, 18. April, zur Aufführung der Komödie „Schöne Ferien“ in der Stadthalle Vellberg ein. Einlass ist ab 19.15 Uhr, und ab 20 Uhr darf drei Akte lang über das auf einem Campingplatz spielende Stück gelacht werden. Karten im Vorverkauf sind bei sämtlichen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Bühlertal oder auch an der Abendkasse erhältlich.

Größeres Angebot geplant

Jahreshauptversammlung beim SV Großaltdorf – Am Geisholz entsteht BMX-Bahn

Um neue Angebote und altbekannte Sorgen ging es bei der Jahreshauptversammlung beim SV Großaltdorf. In der Abteilung Tischtennis gibt es nach 30 Jahren einen Wechsel an der Spitze.

Vellberg. Die Altersstruktur der Gesellschaft verändert sich stark. Das klassische Vereinsleben gerät unter Druck – wie können Vereine im ländlichen Raum solchen Entwicklungen begegnen? Sie müssen beweglich sein und sich anpassen können. Das war die Schlussfolgerung bei der Jahreshauptversammlung des SV Großaltdorf am vergangenen Freitag. Konkret heißt das: „Wir müssen unser Angebot erweitern“, sagte Jens Neumann aus dem Vorstandsteam. Dieses Ansinnen ist bereits im Gange.

Bestes Beispiel dafür ist die Aalenbach-Lauftruppe: Eine Laufveranstaltung, die 2014 zum ersten Mal von einer Truppe um Volker Dörr organisiert wurde. Und mit der der SVG auf den aktuellen Laufsporttrend aufspringt. Die idyllische Strecke am Ortsrand von Großaltdorf, entlang von Feldern und Wiesen, entlockte der zum Teil anwesenden regionalen Laufelite lobende Worte. In diesem Jahr soll die Veranstaltung um einen Babinlauf erweitert werden.



Das Vereinsheim des SV Großaltdorf hat einen neuen Anbau bekommen (links). Auch die Kabinen wurden erneuert. Foto: Tobias Wieland

Neu war im Vorjahr auch ein erstmals angebotener, gut besuchter Zumba-Kurs. Und neu wird bald ein weiteres Angebot für die Jugend sein: eine BMX-Bahn auf dem Sportgelände am Geisholz.

All das zeigt: Im Verein sind Menschen tätig, die neue Ideen entwickeln und umsetzen. Daneben hat der SVG aber auch mit altbekannten Sorgen zu kämpfen. Zuvorderst:

die aktiven Fußballer, deren sportliche Talfahrt in der Kreisliga Bandauert. Sie können aber auf einen Trumpf zählen, der jedem Vereinswesen guttut: die große Kameradschaft innerhalb der Truppe.

Anders als in den Vorjahren bereitet der Blick in die Kasse kleinere Sorgenfalten. „Wir müssen genau darauf achten, wofür wir Geld ausgeben“, sagte Finanzvorstand Fritz

Hube. Die Rücklagen des Vereins sind aufgebraucht, eine kleinere Schuldenmenge hat sich angesammelt. Dennoch: Eine akute Not ist nicht in Sicht, heißt es vom Verein, zumal Kredite für sinnvolle Investitionen aufgenommen worden seien. Das Vereinsheim wurde nämlich um einen Anbau erweitert – die sanitären Anlagen sind nun ebenerdig zu erreichen. Auch die Kabinen wurden erneuert. Die Heimstätte erstrahlt in neuer Optik.

Im dreiköpfigen Vorstand gibt es eine Veränderung. Theo Ring hat sein Amt als Vorsitzender Breiten-sport/Feste niedergelegt. Einen Nachfolger für ihn gibt es noch nicht. Der Posten des Schriftführers ist weiterhin vakant. Wiedergewählt wurden Jens Neumann, Kassierer Jutta Binder und die beiden Kassensprüfer Horst Bißwanger und Gerhard Lober. Bestätigt wurden Melanie Schmeckenbecher als Abteilungsleiterin Turnen und Thorsten Heidler als Abteilungsleiter Tischtennis.

Letzterer folgt auf Oskar Härter, der die Tischtennis-Abteilung mehr als 30 Jahre lang anführte. „Es ist eine wahnsinnige Leistung, die Du für den Verein erbracht hast“, sprach Jens Neumann. Einen riesigen Geschenkekorb gab es für Oskar Härter als Dank. Es war nicht das einzige Präsent. 49 Mitglieder wurden für ihre 25-, 40- oder 50-jährige Treue geehrt.

Fleisch essen mit Blick auf die Weide

Familie Lindner in Eschenau eröffnet Vesperstüble mit Spezialitäten vom Angus-Rind – Start am 14. Mai

Das Fleisch der Angus-Rinder von Familie Lindner kann man ab Himmelfahrt, 14. Mai, jederzeit genießen – dann eröffnet sie ihr „Vesperstüble zum Angus“ in Eschenau.

Vellberg. Seit 25 Jahren züchtet Familie Lindner Angus-Rinder. Bisher konnten die Angus-Spezialitäten vorbelegt und küchenfertig abgeholt werden. Ab nächsten Donnerstag soll sich das ändern. Dann wird das „Vesperstüble zum Angus“ eingeweiht. Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag können dann Rinderteller, Rinder- und Sauerbraten, Wurstsalat und vieles mehr verspeist werden. Zusätzlich ist jeden letzten Sonntag im Monat geöffnet und jederzeit auf Anfrage für Gruppen. Das Holzhauschen bietet Platz für bis zu 35 Personen, die an rustikal-eleganten Tischen gemütlich beieinandersitzen können. Aus dem Fenster heraus blickt man direkt auf den Stall und die Weide der Angus-Rinder.

„Bei uns weiß man, woher das Fleisch kommt, das man isst und kann sich ansehen, wie es gehalten wird“, sagt Patrick Lindner, „im Gegensatz zu großen Mastbetrieben“. Das Fleisch wird zum Schlachter gebracht, anschließend zerlegen Patrick Lindner und sein Onkel Kurt, beide gelernte Metzger, es kü-

chenfertig. „Mit dem Vesperstüble soll das Angus-Fleisch noch besser vermarktet werden“, sagt Patrick Lindner, der den Geschmack des feinfaserigen und feinnormierten Fleisches als wildähnlich beschreibt, „allerdings weniger intensiv“. „Wir wollen unseren Betrieb weiter ausbauen“, erklärt seine Mutter Ulrike. Ziel sei es, dass künftig ein Teil der Familie komplett von der Arbeit leben kann. Noch ist die Zucht reines Hobby für alle sechs Lindners. Ulrike Lindner etwa arbeitet als Nachbarschaftshelferin bei der Katholischen Sozialstation in Bühlertann. Zusammen mit Schwiegertochter Nathalie und Sohn Patrick kümmert sie sich künftig um die Zubereitung von Rindertellern und Co. für das Stüble und um den Service.

Begonnen hat alles 1987 mit zwei Rindern. „Das war damals ein Versuch“, berichtet Markus Lindner, gelernter Landmaschinenmechaniker. Es war die Zeit, in der viele Bauern nach einer Nische in der Landwirtschaft suchten. Er informierte sich über die Rinderhaltung und trat dem Zuchtverband bei. „Von Anfang an war die Nachfrage größer als unser Tierbestand“, berichtet der dreifache Vater. Bald soll ein neuer, modernerer Stall gebaut werden. Um optimale Bedingungen für die stetig wachsende Zucht zu schaffen.

Innerhalb eines halben Jahres haben die Lindners ihr Stüble auf ihrem Grundstück vor ihrem Wohnhaus aufgebaut. Mit viel Eigenleistung und Unterstützung von Eltern, Verwandten und Freunden, „denen wir sehr dankbar sind“, betont Ulrike Lindner.

Am Vatertag ist das Vesperstüble an der Bühler 8 ab 10 Uhr geöffnet. Los geht es mit einem Weißwurstfrühstück – „auch alle Frauen sind herzlich willkommen“, lassen die Lindners wissen. Ab Mittag werden dann unter anderem Spareribs, Rote sowie Angus-Burger und -Griller serviert und Fassbier, Wein und alkoholfreie Getränke ausgeteilt.

Info: Auf Anfrage öffnet das „Vesperstüble zum Angus“ jederzeit. Die Anmeldung ist unter der Telefonnummer 0 79 07/79 15 bei Ulrike und Patrick Lindner möglich.



Die ganze Familie Lindner hilft bei der Angus-Rinderzucht: die Söhne Florian und Patrick, Markus Lindner (hinten von links); Ulrike Lindner und Tochter Ann-Kathrin sowie Schwiegertochter Nathalie (vorne von links).

Fotos: Katharina Schultz



Insgesamt 35 Muttertiere und deren Nachwuchs grasen derzeit auf den grünen Hängen im Bühlertal hinter dem Haus der Familie in Eschenau.

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung!

Trennwand verdeckt Mitspieler

Christian Schwerdt aus Vellberg nimmt an der Bridge-WM in Indien teil

Ein Zocker ist Christian Schwerdt nicht. Er spielt Bridge auf höchster Ebene, Zufall und Kartenglück spielen dann keine Rolle. Taktik, Psychologie und Konzentration sind gefragt. Im Herbst fliegt er zur WM.

SIGRID BAUER

Vellberg. Der gebürtige Karlsruher Christian Schwerdt ist praktisch mit Bridge, das mit einem französischen 52-Blatt ohne Joker gespielt wird, groß geworden. Schwerdts Vater war es, der 1969 mit ein paar Freunden den Haller Bridgeclub gegründet hat. „Bei uns zu Hause gab es oft statt eines Nachschicks eine Runde Bridge“, erinnert sich der Haller Rechtsanwalt. Das Bridge-Fieber habe ihn sofort erfasst. „Ich habe abends unter der Bettdecke mit der Taschenlampe Bridgebücher gelesen, bis meine Mutter kam.“ 1971 trat er in den Club ein und wurde 1978 erstmals deutscher Meister. „Mit 20 war ich damals der jüngste, den es je gab“, berichtet er. Inzwischen sind 13 weitere deutsche Meisterschaften dazugekommen.

Schwerdt muss mental und körperlich fit sein

Aber wie wird man in einem Kartenspiel deutscher Meister? Um den Zufall auszuschalten, wird bei einem Turnier nacheinander an den Vierer-Tischen mit exakt den gleichen Karten gespielt. Es kommt nicht auf das einzelne gewonnene Spiel an, sondern auf den Vergleich zu anderen Spielern mit einem bestimmten Kartenblatt erreichte Ergebnis. Es gibt also keine schlechten oder guten Karten. Entscheidend ist, was das Paar, das zusammen Bridge spielt, aus der jeweiligen Kartenzusammenstellung macht.

Mit seinem Bridge-Partner Julius Linde aus Göttingen verabredet sich Schwerdt einmal in der Woche



Ein gutes Blatt: Christian Schwerdt spielt in der Haller Pizzeria Postkutsche Bridge. Im Oktober tritt er bei der Weltmeisterschaft in Indien an.

Foto: Ulrik Anjan

am PC gegen andere Spielerpaare. „Am Computer kann ich auch verschiedene Spielsituationen trainieren und mich mit anderen Spielern vergleichen“, erklärt der 56-jährige Jurist. Genauso wichtig wie das Ablegen der Karten ist die Phase davor,

das Reizen. Dabei geht es darum, sich festzulegen, wie viele Stiche jeder Spieler zusammen mit seinem Partner erreichen will. „Spiel und Kontrakt, das höchste Gebot beim Reizen, müssen zusammenpassen. Es nützt die beste Spieltechnik

nichts, wenn der Kontrakt nicht entsprechend ist und umgekehrt“, stellt der Bridgeexperte fest. Bei Turnieren reizen die Spieler mit vorgegebenen sogenannten Bidding-Karten. „Damit man nicht über den Tischnägel Informationen an seinen Partner geben kann. Außerdem steht diagonal auf dem Tisch eine Trennwand, so dass man seinen gegenüberliegenden Partner auch nicht sieht“, schildert er.

Etwas lockerer geht es bei den wöchentlichen Clubabenden in der Haller Pizzeria Postkutsche zu. „Bridge hat ja auch mit Geselligkeit zu tun“, meint Schwerdt. Dort spielt er meist mit seiner Frau als Partner. Diese Spielrunden sind für ihn, der auf höchstem Niveau spielt, recht entspannend. „Aber es gibt auch da immer wieder interessante Situationen“, erzählt er.

Nach einigen Jahren Pause auf internationaler Ebene wollte Schwerdt es noch einmal wissen. „Bevor ich bei den Senioren spiele“, meint er halb im Scherz. Dieses Jahr hat er schon einige internationale Erfolge erreicht. „Im Moment läuft es ganz gut“, kommentiert er bescheiden. Als Nächstes geht es Ende Juni nach Norwegen zur Europameisterschaft und dann vom 26. September bis 10. Oktober nach Indien zur Team-Weltmeisterschaft. Schwerdt hat schon vorgesorgt: In den drei Wochen hat er keine Gerichtstermine und seine Kollegen übernehmen die Fälle. Gute Voraussetzungen also, um voll konzentriert zu sein. „So ein Turnier macht unheimlich Spaß, aber man kommt an seine Grenzen. Man muss mental und körperlich fit sein“, sagt er. Jedes Land tritt mit drei Paaren an, davon spielen immer zwei. Jeder spielt also täglich bis zu fünfeinhalb Stunden. „Danach brauche ich wahrscheinlich Urlaub“, meint der Vellberger und lacht.

Info: Weitere Informationen gibt es beim Bridgeclub Schwäbisch Hall, der sich jeden Donnerstag ab 19.15 Uhr in der Haller Pizzeria Postkutsche, Schenkenseestraße 69/2 trifft.

www.bridgeclub-schwabisch-hall.de

71 000 Euro übrig

Schulverband Ilshofener Ebene macht Plus

Vier Gemeinden der Ilshofener Ebene bilden einen Schulverband. Dessen Haushaltsplan ist im vergangenen Jahr eingehalten worden.

UTE SCHÄFER

Ilshofen. Wichtiges Thema bei der jüngsten Sitzung des Nachbarschaftsschulverbands Ilshofener Ebene war der Haushalt. Der läuft völlig nach Plan. Alle Ansätze des vergangenen Haushalts wurden eingehalten – und zwar so gut, dass sogar Geld übrig blieb. Gut 71 000 Euro können nun anteilig an die Verbandsgemeinden verteilt werden. Insgesamt schloss der Verwaltungshaushalt des Nachbarschaftsschulverbands mit 1,05 Millionen Euro ab, der Vermögenshaushalt mit 0,77 Millionen.

Gemeinderat



VELLBERG

Rohre werden verlegt

Wenn das Land 2016 die Ortsdurchfahrten Vellberg und Talheim erneuert, will die Gemeinde dort die Wasserleitungen sanieren und Breitbandleerrohre verlegen. Die Stadt übernimmt die Koordination sämtlicher Bauarbeiten und erhält dafür vom Land einen Pauschalbetrag. 15 000 Euro für die Planung der Wasserversorgung kann die Gemeinde über Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen finanzieren. Die Baukosten müssen im Vellberger Gemeindehaushalt 2016 berücksichtigt werden. Der Beschluss dazu fiel einstimmig (mehr dazu demnächst).

Erschließung vorgezogen

Die Grundstücke im Baugebiet Kreuzacker, Abschnitt 2.1 (Volkhardstraße), sind so gut wie alle verkauft. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Erschließung des Teilabschnitts 2.2 (Wilhelmweg) mit bis zu 19 Bauplätzen von 2016 auf dieses Jahr vorzuziehen. Die Gesamtkosten dafür sind auf 630 000 Euro kalkuliert. Davon müssen dieses Jahr 100 000 Euro außerplanmäßig verfügbar sein. Dieser Betrag ist durch den Mehrverkauf an Grundstücken gedeckt. Die restlichen 530 000 Euro werden von 2017 auf den Haushalt 2016 vorgezogen (mehr dazu demnächst).

Einen weiteren positiven Aspekt berichtete Verbandsvorsitzender Roland Wurmthaler: Der Nachbarschaftsschulverband ist seit 2003 schuldenfrei.

Verband plant kurzfristig keine großen Investitionen

Das Haushaltsvolumen für 2015 beträgt 1,18 Millionen Euro, die mittelfristige Finanzplanung sieht ähnlich aus, sagte Wurmthaler. „Wir haben nur laufende Kosten und Ersatzbeschaffung. Mehr ist derzeit nicht geplant.“

Info Zum Nachbarschaftsschulverband Ilshofener Ebene gehören die Gemeinden Ilshofen, Wolpertshausen, Braunsbach und Vellberg.

145 000 Euro für Kanäle

Für Kanalsanierungen in Großaltdorf stehen 2015 noch 145 000 Euro zur Verfügung. Sofern die Mittel ausreichen, werden die Kanäle noch dieses Jahr gerichtet. Weitere 5000 Euro kostet die Planung für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Talheim. Für die eigentliche Sanierung werden im nächsten Haushalt 275 000 Euro eingestellt (mehr dazu demnächst).

Neue Toiletten teurer

Für die Sanierung der Schultoiletten wurden die Fliesenarbeiten an die Ilshofener Firma TH Fliesen und die Heizungs- und Sanitärinstallation an die Braunsbacher Firma Wolf vergeben. Die Angebote liegen 8730 Euro höher als geplant. Die Mehrkosten sind durch Einsparungen bei anderen Gewerken, aus einem Puffer für unvorhergesehene Kosten und Rücklagen gedeckt. Das Gremium stimmte geschlossen zu (mehr dazu demnächst).

Kiga-Beiträge steigen

Die Gemeinde folgt mit der Erhöhung der Kindergartenbeiträge den Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände. Für die Dreijährigen und älteren Kinder kostet der Kiga ab Herbst 2015 monatlich 98 Euro, mit Ganztagsbetreuung 147 Euro. Ein Krippenplatz kostet 172 Euro. Weiterhin zahlen Eltern für das zweite Kind in derselben Einrichtung den halben Beitrag (mehr dazu demnächst). siba

Gemeinderat



VELLBERG

Jahresrechnung positiv

Erfreulich ist der Jahresabschluss 2014 für die Gemeinde. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt fiel deutlich höher als geplant aus. Auch aus den Rücklagen musste die Stadt 500 000 Euro weniger entnehmen als vorgesehen (mehr dazu demnächst).

Brücke wird abgerissen

Die Stadt hat ein Sanierungskonzept für sämtliche Brücken im Gemeindegebiet erarbeitet. Die Aalenbachbrücke am Sonnenhof muss abgerissen werden. Da sie kaum noch befahren wird, kommt kein Ersatz. Der Durchlass an der Mühle Bletzinger ist akut einsturzgefährdet. Vor einer Entscheidung muss die Statik der direkt benachbarten Mühle untersucht werden. Die Sanierung der weiteren Brücken wird die Gemeinde Vellberg einige Jahre beschäftigen (mehr dazu demnächst).

Landwirt darf bauen

Ein Landwirt aus Lorenzenzimmern möchte am Leonhard-Frank-Weg ein Wohnhaus bauen. Da das Grundstück bisher im Außenbereich liegt, hat die Stadt Vellberg es auf Kosten des Landwirts zum Innenbereich erklären lassen.

Fragebogen an Senioren

Im Juni verteilt die Gemeinde über das Amtsblatt einen Fragebogen zu Senienthemen. „Zielgruppe sind alle über 60, aber es kann jeder mitmachen“, so Bürgermeisterin Ute Zoll. Studenten der Dualen Hochschule Heidenheim haben in Kooperation mit dem Haller Landratsamt und der Stadt die Befragung entwickelt und werten die Bögen aus. siba

Wurmthaler bleibt Vorsitzender

Nachbarschaftsschulverband wählt neuen Vorstand – Lisa Leitner neue Rechnerin

Der Nachbarschaftsschulverband hat einen neuen Verbandsvorsitzenden, und es ist gleichzeitig der alte: Ilshofens Bürgermeister Roland Wurmthaler.

UTE SCHÄFER

Ilshofen/Wolpertshausen. Der Ilshofener Bürgermeister Roland Wurmthaler (CDU) wird dem Nachbarschaftsschulverband Ilshofener Ebene in den nächsten sechs Jahren vorstehen. Die Verbandsversamm-

lung stimmte dem in ihrer jüngsten Sitzung in Wolpertshausen einstimmig zu, was keine Überraschung war. Schließlich ist das Amt ein Ehrenamt, und mit Roland Wurmthaler kümmert sich derjenige Bürgermeister um die Belange des Schulverbands, in dessen Gemeinde sich die Schule befindet.

Zu seinen Stellvertretern wurden, ebenfalls einstimmig, die Bürgermeister Jürgen Silberzahn (Wolpertshausen), Frank Harsch (Braunsbach) und Ute Zoll (Vellberg) gewählt.

In der gleichen Sitzung wählte die Verbandsversammlung einen neuen Verbandsrechner und einen Schriftführer. Der Posten des Rechners musste neu besetzt werden, weil die ehemalige Rechnerin Anita Seng aus dem Dienst der Stadt Ilshofen ausgeschieden ist. Ihre Nachfolgerin beim Schulverband ist Lisa Leitner. Neue Schriftführerin wird Amelie Lotter. Sie kümmert sich in der Gemeinde Ilshofen um die Schulangelegenheiten. Lotter übernimmt den Posten von Ilse Bühler, die in den Ruhestand geht. Auch

diese Entscheidungen waren einstimmig.

Der Nachbarschaftsschulverband Ilshofener Ebene wurde im Jahr 1967 gegründet. Mitglieder sind heute die Gemeinden Ilshofen, Wolpertshausen, Braunsbach und Vellberg.

Der Nachbarschaftsschulverband kümmert sich um das ländliche Bildungszentrum Ilshofen, und damit um die Hermann-Merz-Schule (Werkreal- und Realschule) und die Maria-Montessori-Schule (Förderschule), beide in Ilshofen.

Ferienprogramm in Vellberg

Vellberg. Die Stadt Vellberg bietet auch dieses Jahr eine Sommerferienbetreuung für Grundschüler an – vom 3. bis 7. August und 10. August bis 14. August jeweils in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr. Wie die städtischen Jugendarbeiter informieren, wird ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Es beinhaltet einen strukturierten Ablauf mit Morgenkreis, gemeinsamen Frühstück und anschließend attraktiven Freizeitaktivitäten. Die Teilnehmer treffen sich im Klassenzimmer der Ganztagesbetreuung unter dem Mehrzweckraum in der Stadthalle. Wer Interesse hat, muss sich bis spätestens 12. Juni 2015 bei der Stadt Vellberg unter Telefon 07907/877 21.

Karten für Theaterspaziergang

Vellberg. Im Rahmen der Haller Freilichtspiele werden zwei Gastspiele in Vellberg stattfinden. Am 22. und 23. August gastieren sie mit ihrem Theaterspaziergang in Vellberg. In diesem Jahr steht der Spaziergang unter dem Motto „Als das Spionieren noch geholfen hat. Die Drei ??? und Co.“ Karten gibt es ab sofort im Vellberger Bürgerbüro.

Omnibus rammt BMW

Vellberg. Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Omnibus und einem BMW kam es am Montag gegen 17.15 Uhr auf der Bühlerbrücke. Dabei entstanden 3000 Euro Schaden.

Energiepolitik

Niemand weiß, wie lange Vorräte reichen

Endlich einmal ein Leserbrief zur Energiewende, der getragen ist von Fachwissen, Fakten und Sachlichkeit. Vielen Dank, Herr van Bergen! Zwei Ergänzungen:

1. Wie lange die Gas- und Ölvorräte noch reichen, weiß niemand. Der weltweite Verbrauch steigt ständig und wie viel Ausbeute die „schwierigen“ Lagerstätten – Sibirien, Nordmeer – hergeben, ist ungewiss. Teuer wird es auf jeden Fall.

2. Wir alle wollen unseren Lebensstandard halten, Entwicklungsländer streben ihn an. Alles erfordert immer mehr Energie. Also kann nur die Energiewende helfen; denn Atomstrom ist keine Lösung, finanziell nicht und nicht in Bezug auf die Umwelt. Niemand weiß, wohin mit dem Atommüll, der 1000 Generationen lang lebensvernichtende Strahlung abgibt.

Martin Hopf
Vellberg



Nur wenige Meter von der Bühler entfernt hat vor kurzem in Eschenau das Vesperstüble Angus eröffnet.

Foto: Ufuk Arslan

Rund ums Rind

Geschäftswelt: Vesperstüble Angus in Eschenau

Vellberg. Kürzlich ist in Eschenau das Vesperstüble Angus eröffnet worden. An Himmel-fahrt herrscht dort unweit der Bühler bereits reger Betrieb. „Wir haben 35 Plätze und auch Außenbewirtung bis 22 Uhr“, erzählt Ulrike Lindner. Zudem bietet das Vesperstüble einen Partyservice an. Auf der Speisekarte finden sich derzeit Gerichte wie etwa Angusburger, Angusgriller, rusti-

kales Vesperbrett vom Rind, Spareribs und mehr. Zum Fleisch werden verschiedene Beilagen geboten, so Ulrike Lindner. Geöffnet ist das neue Vesperstüble donnerstags, freitags und samstags jeweils ab 17 Uhr sowie am letzten Sonntag im Monat ab 11 Uhr. Wenn sich Gruppen ab zehn Personen anmelden, werde aber auch an anderen Tagen geöffnet, erklärt Lindner.